

Die letzten Tage des Herrn Jesus als Mensch auf der Erde

WER SUCHT MIT?
Heft 10-2023
Lektion 7

So

Mo

Di

Mi

Do

Do-
Fr

Fr

Sa

So

So geht's:

1. Lies zuerst die Einleitung auf dieser Seite.
2. Lies den Bibeltext auf der nächsten Seite.
3. Beantworte die Fragen.
4. Bewahre alle ausgefüllten Bögen gut auf.
5. Schicke alle deine Bögen nach Erscheinen der neunten Folge bis zum 15. Januar 2024 an:

Stefan Busch • Thurnstraße 5 • 57072 Siegen

Trage hier deinen Namen und deine Adresse in BLOCKSCHRIFT ein:

Vor- und Familienname:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

Alter:

Denk dran!

- Falls dir eine Folge fehlt, kannst du sie herunterladen auf: www.derbestefreund.de.
- Du darfst auch einzelne Folgen einsenden, wenn du nur ein Heft hast.
- Gerne darfst du den Bibelkurs für Geschwister oder Freunde kopieren.
- In jedem Fall bekommst du den korrigierten Kurs mit einer Belohnung zurück.
- Die neunte und letzte Folge von „Wer sucht mit?“ erscheint im Dezember. Dann brauchst du etwas Geduld, bis du deine Belohnung erhältst. Denn nun sind sehr viele Kurse durchzuschauen und das dauert voraussichtlich bis Anfang April 2024.

Jesus Christus ist der Sohn Gottes, der als kleines Baby in Bethlehem geboren wurde und in Nazareth aufwuchs. Als er ungefähr dreißig Jahre alt war, begann sein besonderer Dienst für Gott. Etwas mehr als drei Jahre wanderte er von da an mit seinen zwölf Jüngern durch Israel und erzählte den Menschen, wie lieb Gott sie hat – und dass er traurig ist, wenn sie nicht auf Gott hören und an seinen Sohn Jesus Christus glauben. In seinem Wort, der Bibel, hat Gott uns eine ganze Menge aufschreiben lassen, was sein Sohn als Mensch auf der Erde getan und erlebt hat. Besonders in der letzten Woche des Herrn Jesus vor seinem Opfertod am Kreuz von Golgatha ist viel geschehen. So wie in den Tagen nach seiner Kreuzigung auch. Einige Ereignisse aus dieser Zeit werden uns dieses Jahr in »WER SUCHT MIT?« beschäftigen. Die Aufgaben in jeder Folge dienen dabei dazu, jeweils eine wichtige Frage zu beantworten.

1. Lies die Einleitung

Lektion 7: Freitag – Joseph von Arimathia

Der Herr Jesus hängt am Kreuz auf Golgatha. Laut und für jeden hörbar ruft er: „Es ist vollbracht.“ Dann übergibt er seinen Geist in die Hände seines himmlischen Vaters und stirbt. Am nächsten Tag ist Sabbat. Das ist der Ruhetag in Israel und die Juden gehen an diesem Tag keiner Arbeit nach. Auch die Bestattung eines Gestorbenen wäre nicht erlaubt. Deshalb muss schnell gehandelt werden. Wer wird sich darum kümmern? Und: Wo soll der Herr Jesus bestattet werden? Doch Gott sorgt dafür, dass sein Sohn würdig begraben wird. Er benutzt dazu einen Mann mit Namen Joseph von Arimathia. Bisher hat Joseph niemand verraten, dass er an den Herrn Jesus glaubt. →

Aber jetzt hält sich Joseph von Arimathia nicht länger im Verborgenen. Kühn geht Joseph zu Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter, und bittet um den Leib Jesu. Joseph möchte ihn in die Grabstätte legen, die er eigentlich für sich selbst hat bauen lassen. Da stellen sich für dich und mich gleich zwei Fragen. Erstens: Weshalb fürchte ich mich, anderen zu sagen, dass ich an den Herrn Jesus glaube? Und zweitens: Was bin ich bereit, dem Herrn Jesus zur Verfügung zu stellen?

2. Lies den Bibeltext

Markus 15,42–47

[42] Und als es schon Abend geworden war (weil es ja Rüsttag war, das ist der Vorsabbat), [43] kam Joseph von Arimathia, ein angesehener **Ratsherr**, der auch selbst das Reich Gottes erwartete, und ging **kühn** zu Pilatus hinein und bat um den Leib Jesu. [44] Pilatus aber wunderte sich, dass er schon tot sei; und er rief den Hauptmann herzu und fragte ihn, ob er schon lange gestorben sei. [45] Und als er es von dem Hauptmann erfuhr, schenkte er Joseph den **Leib**. [46] Und er kaufte feines Leinentuch, nahm ihn

herab und wickelte ihn in das feine Leinentuch und legte ihn in eine **Gruft**, die aus einem Felsen gehauen war; und er wälzte einen Stein an den Eingang der Gruft. [47] Aber Maria Magdalene und Maria, die Mutter von Joses, sahen zu, wo er hingelegt wurde.

Johannes 19,38–42

[38] Danach aber bat Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, aber aus Furcht vor den Juden ein verborgener, den Pilatus, dass er den Leib Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Er kam nun und

nahm seinen Leib ab. [39] Aber auch Nikodemus, der zuerst bei Nacht zu ihm gekommen war, kam und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. [40] Sie nahmen nun den Leib Jesu und wickelten ihn in Leinentücher mit den Gewürzsalben, wie es bei den Juden Sitte ist, zum Begräbnis zuzubereiten. [41] An dem Ort, wo er gekreuzigt wurde, war aber ein Garten und in dem Garten eine neue Gruft, in die noch nie jemand gelegt worden war. [42] Dorthin nun, wegen des **Rüsttags** der Juden, weil die Gruft nahe war, legten sie Jesus.

Gruft • Eine Gruft ist ein höhlenartiges Grab, das in den Felsen gehauen wird. Nachdem der Tote darin begraben wurde, wird die Gruft mit einem großen runden Stein verschlossen.

kühn • Du bist kühn, wenn du beherzt, furchtlos und mutig handelst, wenn es erforderlich ist. Dabei muss der Herr Jesus dir helfen, denn alleine kann das keiner.

Leib • Das Wort Leib meint zunächst einmal den menschlichen Körper. Es kann aber auch den ganzen Menschen meinen, der aus Körper, Seele und Geist besteht.

Ratsherr • Als Ratsherr werden zur Zeit, als der Herr Jesus auf der Erde lebte, die

70 Männer bezeichnet, die zum Synedrium gehören. Das Synedrium war das höchste Gericht in Israel. Dort wurde über alle wichtigen Fälle und Personen geurteilt. Das Urteil des Synedriums war für alle Juden bindend, das heißt, dass sie sich alle an dieses Urteil halten mussten.

Rüsttag • Als Rüsttag wird der Tag vor einem Feiertag bezeichnet. An diesem Tag trafen die Juden alle erforderlichen Vorbereitungen für das Fest. Außerdem sollten sie sich an diesem Tag noch einmal daran erinnern, weshalb das Fest am nächsten Tag gefeiert wurde.

3. Beantworte die Fragen

1) Wer ist Joseph von Arimathia? Kreuze die richtigen Antworten an.

- ein Jude aus der Stadt Arimathia
- ein römischer Soldat
- ein angesehener Ratsherr
- ein armer Mann
- ein Jünger Jesu
- ein Feind des Herrn Jesus

2) Weshalb weiß bisher keiner, dass Joseph von Arimathia zu den Jüngern des Herrn Jesus gehört?

3) Was meinst du, weshalb Joseph von Arimathia sich vor den religiösen Führern der Juden und seinen Kollegen aus dem Hohen Rat fürchtet?

- Er will nicht aus dem Synedrium ausgeschlossen werden.
- Er hat Angst, auch verhaftet und bestraft zu werden.

4) Trotz seiner Furcht zögert Joseph von Arimathia jetzt keinen Augenblick. Wohin geht er, nachdem der Herr Jesus gestorben ist?

5) Sich bei dem Richter für Jesus einzusetzen, der ihn zum Tod verurteilt hat, ist gefährlich. Denn damit zeigt Joseph, dass er auch zu den Jüngern von Jesus gehört. Woher hat er auf einmal diesen Mut? Wenn du die Geheimschrift entzifferst, entdeckst du die Lösung.

TTOGTAHMHINEDTUMUZADNEBEGEG

6) Was möchte Joseph von Pilatus? Setze die folgenden Worte in die Lücken ein:

Abend – abnehmen – bittet – legen – Leib – nicht

Es ist schon _____ geworden. Damit Jesus _____ über Nacht an dem Kreuz hängt, _____ Joseph von Arimathia den römischen Landpfleger Pontius Pilatus um den _____ Jesu. Er möchte ihn von dem Kreuz _____ und in ein Grab _____ .

7) Worüber wundert sich Pilatus?

8) Pilatus schenkt Joseph den Leib Jesu. Was tut Joseph daraufhin? Sortiere die Satzteile in die richtige Reihenfolge. Markus 15 Vers 46 kann dir dabei helfen.

- und legte ihn in eine Gruft,
- und er wälzte einen Stein an den Eingang der Gruft.
- Und er kaufte feines Leinentuch,
- die aus einem Felsen gehauen war;
- und wickelte ihn in das feine Leinentuch
- nahm ihn herab

9) Wer hilft ihm dabei? In der richtigen Reihenfolge verraten dir diese Silben die Antwort:

de – ko – mus – Ni

10) Joseph ist bestimmt froh und dankbar, dass Nikodemus ihm hilft. Überleg einmal: Wen kann der Herr Jesus dir als Helfer schicken, wenn du dich alleine fürchtest? Schreib bitte zwei Beispiele auf.